

Laufcup-News

Es gab schon schneereichere Läufe, auch in Lanterswil, es gab schon weichere Läufe, z.B. vor einer Woche in Wil, es gab schon kältere Läufe, allerdings selten; wenn man aber die 10 Minusgrade mit der Anzahl der 208 Teilnehmer multipliziert, so ist das zweifellos wieder einmal ein Rekord. Der grosse Vorteil von Lanterswil: diesmal kann man sich das Schuhe-Putzen sparen. Besonders gut gerüstet für die Kälte zeigte sich unser Zeitnehmer Werner Schönholzer: er trug heizbare Einlegesohlen. Auch beim Velofahren hat er damit bereits gute Erfahrungen gemacht. Ich möchte diese Sohlen auch unseren beiden Frauen am Kuchenbuffet, Erika Bruggmann und Claire Eilinger empfehlen; sie haben sich bei der Kälte einen Sonderapplaus verdient. Ich denke, die Laufcup-Kasse verträgt, es den beiden Damen so ein Präsent zu machen und dazu jährlich zwei oder vier Batterien.

Erster im Ziel war ein alt bewährter Teilnehmer: Hans Merz. Die schnellste Zeit lief (daran haben wir uns inzwischen schon gewöhnt) Martin Lehmann in 43'25. Und dass Nicole Ricklin vor Elisabeth Sutter die schnellste Frau ist, das sind wir auch gewohnt.

Warum eigentlich immer nur von den Schnellsten und denen, die als Erste ankommen, schreiben? Genauso kann man doch auch erwähnen, wer als Erster gestartet ist. Diesmal war es Curt Wüest, einer unserer Senioren. Er nahm es gemütlich; in der ersten Runde hielt er die Spitze, aber im Ziel liess fast allen anderen den Vortritt.

Ab dem nächsten Lauf gibt es die neuen Getränkebehälter; ich nehme an der Tee schmeckt dann immer noch gleich.

Kuchenspender waren es diesmal 14:

Susanne Zbinden aus Winterthur und Doris Tschäppeler durften diesmal ein Glas Honig mit nach Hause nehmen.

Die übrigen Kuchenlieferanten: Bruno Bruderer, Cäcilia Fink, Margrit Frei, Adelheid Hofstetter, Rosmarie Keller, Elmar Lienheer, Berti Müller, Walter Pfändler, Familie Sax, Gertrud Schnider, Rita Wiget und Urban. Urban hat es nicht nötig, mehr als diese fünf Buchstaben auf seinen gelben Kuchen-Zettel zu malen; er scheint sich sicher zu sein, dass er der einzige Urban ist. Mit Startnummer 6 und als Materialverwalter kann sich das so ein Bünzli ja erlauben! Hiesse er Urs, so würden diese drei Buchstaben nicht genügen; da könnte es ein Dutzend Verwechslungen geben.

Jürg Bruggmann gibt noch bekannt, dass für die beiden letzten Läufe, also am Sonntag, 2. Februar und am Samstag, 8. Februar jemand anstelle von Claire Eilinger am Kuchenbuffet gesucht wird. Bitte beim nächsten Lauf am 18. Januar oder telefonisch bei Jürg oder Erika Bruggmann melden. (Sollten sich mehr als zehn melden, so könnte man ja unter denen, die nicht zum Zuge kommen, ein Glas Honig auslösen!)

Werner Seebass